

Fachbereich Erdkunde

„Es ist nichts, was den geschulten Verstand mehr kultiviert und bildet, als Geographie. - Geographie ist die Mutter der Wissenschaften!“

Immanuel Kant (1724-1804)

Erdkunde ist weit mehr als nur das Auswendiglernen von Hauptstädten. Im Fach Erdkunde wird ein ganzheitlicher Blick auf unseren Planeten vermittelt, der mit seiner naturräumlichen Ausstattung Grundlage allen Lebens ist. Natürlich gehört dazu, sich zunächst orientieren zu können und Kontinente, Länder und Meere zu kennen und ihre räumliche Lage einordnen zu können. Entscheidend ist aber, zu verstehen, dass alle Naturräume der Erde hinsichtlich ihrer Gestalt, ihres Klimas, ihrer Vegetation und Tierwelt, also des gesamten Ökosystems, in einer globalen Wechselwirkung stehen. Der Mensch macht sich die Erde untertan und nutzt die Ressourcen Wasser, Boden und Luft, aber leider achtet er viel zu oft nicht auf die Folgen, die sein Handeln bewirkt. Nur wenn wir nachhaltig und umweltbewusst agieren, können wir unseren Planeten mit seiner faszinierenden Natur, seiner Schönheit und Fülle für unsere Nachkommen erhalten. Im Mittelpunkt des Erdkundeunterrichtes steht daher, den Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein für ihre Verantwortung für die Erde und die Natur zu vermitteln. Gerade in Zeiten von Klimawandel, Artensterben und Umweltverschmutzung ist somit dieses Fach wichtiger denn je.

In der 5. Klasse werden zunächst die Räume behandelt, die die Schülerinnen und Schüler direkt betreffen: Ausgehend von der unmittelbaren Umgebung (Wohnort/Region) wird der Blick geweitet auf Deutschland (Bundesländer, Gebirge, Flüsse) und die verschiedenen Großlandschaften. Mit Themen wie "Die Nordsee", "Die Alpen" und "Landwirtschaft sollen bereits erste Grundlagen zum Verständnis für die Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt gelegt werden.

In der 6. Klasse steht Europa mit seinen verschiedenen Kulturen, seinen unterschiedlichen Landschaften und der klimatischen Vielfalt im Mittelpunkt. Hierbei werden bereits in Gruppenarbeit Referate erarbeitet, so dass insbesondere die Sozialkompetenz und Selbständigkeit gefördert werden.

In Klasse 8 lernen die Schülerinnen und Schüler die globalen Zusammenhänge zu erkennen und zu beurteilen: Klima- und Klimazonen und die dortigen spezifischen Probleme stehen hier im Mittelpunkt. Wie wirkt sich der Klimawandel in der Arktis aus? Welche Bedeutung hat der Wald in der gemäßigten Zone? Welche Folgen hat der Massentourismus im Mittelmeerraum? Welchen Herausforderungen müssen sich die Menschen in den Wüstengebieten stellen? Welche Konsequenzen hat die Rodung des tropischen Regenwaldes?

In der 9. Klasse werden unter dem Aspekt der Wirtschaftsgeographie Industrienationen und weniger entwickelte Länder im Rahmen der fragegeleiteten Raumanalyse untersucht und vorgestellt, wobei hier erneut die Präsentation mithilfe digitaler Medien die methodische Grundlage und die Anwendung des geographischen Vorwissens zentraler Bestandteil des Unterrichtes ist.